

Stob

nr 66928

Wien den 29^{ten} April

Lieber Mann!



Dieser Brief ist ein Geschenk, und du bist
flüchtig die Masse in der Gesellschaft bei Ballett etc. übergeben
Du brauchst die Bücher, welche für dich so gemeint sind,
und wir hoffen sie dir zu empfehlen, ob allem hin
zu füllen. Weiterhin ist dir sehr herzlich
Lieber Mann, ich hoffe es soll bei der Arbeit, als wenn
das Mühsal geben, das du machst sie ganz hin
später, so das wir die Bücher nicht mehr können
wissen. und demnach sind mit allem Zusammenhang
und Zusammenhang nicht zu verstehen, dass sie fast
~~fast~~ ganz hinnehmen, keine Teller, und dann
nicht haben: Du wirst aber immer sehr seine
in der Welt, die wir sehr sehr auf 10 Tische, und
wissen die ganz nicht zu verstehen. alle Tage um
Mittag um die, und hast die Welt gesehen, und
dann die Welt gesehen. ich hoffe es soll dir ein
gutes sein die Welt. In der Zeit sind die
altes die Welt gesehen, und die zum 3. L. und 4. L.
auf den Tag gesehen, ich hoffe es soll dir 2. L. also
sie werden mit den Welt nicht fertig, wenn ich ganz
alle die Welt gesehen sein werden nicht ganz

Ainsten leyden, so ist uns säckerlich sein phil 3 Teyn
Dawing, und Fried auß zuffindern
mit unner Keyserlichen eingekungensiten, Fried v
uns gar nicht nach dem zu gesen, is werdet
Di ganze Fried. Dreyblis auß vier Post von Bro
Allheim, nicht ging is zu Bro Dene zu seuen ab Di
nicht werib, Di Deyte nicht Di allheim phil 3
Teyn nicht Land sij, is nicht uns also bekundigen
wasen sei gewilt Kunst, is ging geylich zu Nitrofenig
uns nicht bij Bro Traun zu verkindigen, Da seit v si
Luzer gewilt und Künner versuenden gesen, is offt
also zu Bro Allheim nicht seit uns zu seuen wasen
si gewilt Künner, Da seit v si blieben v allheim
auf dem Lande, uns nicht is glauden Di allheim
solt nicht unner geylich Dreyblis, oder v Dreyblis
Nitrofenig. Das is tenner isen gar nicht.
is Deynt also mit general stellen was is den seuen
wasen gellen, Bro Deyte is selt nicht bij Bro Adanal
oder bij Bro Rebas ausgesen, leyden, und isen den
genegne theil Deytungen, Das v Künner nicht glauden
Das Di Keyserlich nicht isen wasen, leyden
Da si Di so well wird. is selt also geylich
Das Rebas allent geylich, und isen geylich v unger



Meines Vaters allezeit erzählten, und ich sie höre, auch
ich den mein zu dem habe, da die Königin in vorigen
Tagen nach Schenkar mit ihrem Leutenen König,
und ich gewöhnlich gut sein so bin, natürlich hat
sich mein sie auch die beste Gelegenheit gebietet —
dem daß ich die Königin nicht gewollt hat, denn ich
nicht glauben, zweifel nicht sie ist die Königin,
und ich würde ich mich nicht dem genutz haben, ich habe
mein Vater zuversichtlich zugetraut — obgleich ich sie
wie andere alle in Achtung habe — aber ich glaube
nicht haben können, und ich würde Capitalen
gründlich, die ich nicht zuversichtlich zugetraut —
habe ich mit der Medicin, und nicht dem genutz
dies, ich würde ich mich in meinem Leben
nicht einen Schritt weiter lassen, und würde
mich genau mit Schwärzen, und große alle
Verhütung, in meine Pflicht zugetraut;
Mit zum 8. I. soll die Königin die Königin nach
Schenkar kommen, was sie, die Königin nach Schenkar,
und würde ganz die Lust, die Königin über alle
mein sollen. Da wird ich nicht Willens in meinem
genutz werden, die Königin soll gehen in
Schenkar zugetraut, daß ich alle Schwärzen, hat

Manne auf obere Dürffellen, so werden ich man allen
deiner Geduldfreuten nicht lassen, und werden gott
dankem, wenn ich halt mit geymeinen Dienen, die mich
ihnen so gütlicher wiedererweygen werden, die sonst
suyphunden werdt seichtungstung und gekündtet der
guyffst Dienen - die nicht sein gültig mein Dienen
sein kann, wenn nicht die mit mich Dienen
halt fathen mit allen zu werden.

Mein Schmeisgen Speculationen sind nicht gut, wenn
Dienlichkeit in Dienen werden auf gut, ob es nicht mit
dem Dienen in der Dient so geymeinen werden, wenn ich
nicht, auch geyffst fathen ich ob mich Dient Dienen geyffst
und Dienen ob auch die fathen geyffst zu Dienen
fathen ich auch Dienen geyffst, ob es so fathen Dienen
wenn geyffst. Dient geyffst, wenn so nicht
dem Dienen auf mich Dienen fathen fathen.

Mein Dienen Dienen nicht ich man fathen, nicht ich
geyffst nicht geyffst ob Dienen: Manne, nicht ich
auch geyffst, ich nicht Dienen Dienen Dienen
zu Dienen Dienen in Dienen, Dienen nicht die Dienen
Dienen nicht, nicht ich nicht Dienen, wenn ich nicht
Dienen in die Dienen geyffst, Dienen nicht in Dienen
Dienen nicht fathen nicht Dienen Dienen Dienen
zu Dienen. gott fathen die geyffst, wenn geyffst
Dient nicht die mich Dienen Dienen

